

ABCERT.



ZERTIFIKAT

Das Unternehmen
Eckhardt Eisenach
Bioland-Hof Eisenach
Holzhäuserstr. 8 - 34225 Baunatal

erfüllt in Verbindung mit seinen Mitgliedsbetrieben die Definition
„Landwirtschaftliche Direktvermarktung“
der Vereinigung der hessischen Direktvermarkter e.V..
Dies wurde durch ein Betriebsaudit am 08.09.2015 überprüft und
in einem Kontrollbericht dokumentiert.
Das Landmarkt-Zeichen kann für folgende Produkte verwendet
werden:

Eier, Teigwaren

Dieses
Zertifikat gilt,
solange die
festgelegten
Voraussetzungen
eingehalten
werden, längstens
bis 31.12.2018.
Es erlischt mit
Beendigung der
Mitgliedschaft in
der VHD.

Zertifikat Nr. XM5PSPDNN9Q8
Esslingen, 18. September 2015

Ines Müller, Fachbereich Landwirtschaft



◆ Besser direkt vom Bauern ◆

ABCERT.



tes Kitz getötet: Tierschützer erheben Vorwürfe gegen Jäger

SCH

.....
alm-Eder-
t, kurz vor
aße einige
dem Orts-
ausen: Ein
gefahrenes
ierschützer
en Akteure
setzung an
tes Tier und
gen Bedro-

„Mitglieder
aben nachts
keine äußer-
en aufwies,
n entdeckt“,
ing von der
zenhilfe mit.

Polizei ein-
n, wie Poli-
ten Werner
EXTRA TIP
rde gefragt,
nem Tierarzt
könne. Nach
dem Jagd-
ie Kollegen
as Okay ge-
zeitlich, so
a der betei-
r, habe ein
Paar gehal-
suzuweisen
betrachten
erraum ge-

pich- oder Abisoliermesser zurückgekehrt. Als sich eine Tierschützerin – mittlerweile waren vier vor Ort – ihm in den Weg stellte, soll er zum Verschwinden aufgefordert haben. Anschließend sei dem Rehkitz die Kehle durchtrennt worden und der tote Körper in einen Plastiksack gesteckt worden, mit denen das Paar davon fuhr.

„Das ist kaputt, das muss getötet werden“, soll der Jäger gegenüber den aufgebrachten Zeugen gesagt haben. „Das junge Tier hat bei dieser Vorgehensweise laut geschrien, bis es den Tod fand“, so die dramatische Schilderung der Tierschützer.

„Inwieweit dieses verletzte Rehkitz getötet werden musste, ist insofern fraglich, weil Rehkitze nicht bejagt werden dürfen. Eine Vorstellung des Kitzes bei einem Tierarzt, der Bereitschaftsdienst hatte, wäre zwingend notwendig gewesen, der dann feststellen konnte, was mit ihm geschehen sollte“, kritisiert Dieter Büchling den nächtlichen Vorfall. Dabei sei ein Vereinsmitglied durch dieses „barbarische Vorgehen der Schächtung und die unmittelbare Bedrohung durch einen Mann, der sich



Tierschützer hatten das Rehkitz vor dem Ortseingang Guxhagen auf der Straße gefunden. Ein Jäger soll es dann – Zeugenaussagen zufolge nicht waidgerecht – getötet haben. Foto: Privat

verstört, dass sie Anzeige erstattet habe und krank geschrieben worden sei. Eine vorliegende Anzeige bestätigt Polizeisprecher Torsten Werner. Diese sei gegen einen

53-Jährigen Jäger aus dem Schwalm-Eder-Kreis gerichtet. Der habe sich noch in der Nacht nach dem Vorfall bei der Polizei gemeldet und berichtet, dass nach der Rückspra-

che mit dem Jagdausübungs berechtigten das Tier erlöt worden sei. Zum Vorwurf der Bedrohung habe die Polizei noch keine Zeugen vernommen.